



## **1. Antrag des Politischen Runden Tisches der Frauen/ Geschlechtergerechtigkeit Magdeburg an den Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt – Delegiertenversammlung LFR Juli 2021**

**Der Landesfrauenrat wird gebeten, Anträge der Delegiertenversammlung, die auch nach 2 Jahren und Kommunikation mit der Landesverwaltung nicht umgesetzt werden konnten, mit den Fraktionen des Landtages und auf politischer Ebene stärker zu kommunizieren und darauf hinzuwirken, dass zu diesen Themen zukünftig mehr Anträge im Landtag gestellt werden.**

### **BEGRÜNDUNG:**

Die Analyse der Anträge der Delegiertenversammlungen, die jährlich durch die Geschäftsstelle und den Vorstand vorgelegt werden und ein hohes Engagement in der Bearbeitung widerspiegeln, zeigen auch, dass trotz intensiver Bemühungen in Fachgesprächen mit der Landesverwaltung daraus zum Teil keine Handlungsumsetzung erfolgte.

Da die Frauengruppen der Parteien auch Mitglied des Landesfrauenrates sind und auch im Vorstand aktive Politikerinnen mitarbeiten, wäre eine zukünftige noch stärkere Sichtbarkeit unserer Anliegen im Land durch mehr gleichstellungspolitische Anträge im Parlament aus unserer Sicht notwendig.

Gerade weil die Mehrheit des Landtages nach der aktuellen Wahl 2021 konservativer geworden ist, ist eine stärkere Kommunikation in die politische Ebene und schlussfolgernd zu möglichen Anträgen dringend erforderlich.

Netzwerk Politischer Runder Tisch der Frauen /Geschlechtergerechtigkeit Magdeburg

## **2. ANTRAG des Politischen Runden Tisches der Frauen/Geschlechtergerechtigkeit Magdeburg**

**Nach Erscheinen der aktuellen Berichte zu den internationalen Frauenrechten, wie**

- **dem Handbuch zur Frauenrechtskonvention der Vereinten Nationen und**
- **dem 9. Bericht der Bundesrepublik zu CEDAW sowie**
- **den jeweiligen Alternativberichten der NGO's/Zivilgesellschaft zur Umsetzung der Konventionen CEDAW, BRK, KRK und der Istanbulkonvention**

**wird deren Umsetzung im Landesfrauenrat mit den Mitgliedern diskutiert sowie mit Vertreter\*innen der Landesverwaltung und der Politik abgestimmt.**

**Ziel ist, notwendige strategische und konzeptionelle Umsetzungsmaßnahmen einzufordern. Die Materialien müssen auf der Webseite des Landesfrauenrates veröffentlicht werden, einschließlich der Abschließenden Bemerkungen nach Staatenprüfverfahren der jeweiligen UN-Fachausschüsse, die die Umsetzung der deutschen Staatenberichte turnusmäßig prüfen.**

### **BEGRÜNDUNG:**

Die o.g. Völkerrechts- Dokumente sind mit Unterzeichnung der jeweiligen Konventionen Teil des deutschen Rechts, d.h. Bundesrecht und einklagbar geworden.

Mit der Unterzeichnung durch den Staat besteht somit die Verpflichtung auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene, jede Völkerrechtskonvention umfassend zu veröffentlichen und Maßnahmen zur Partizipation auf allen Ebenen zu gewährleisten.

In Sachsen-Anhalt fehlt aber die umfassende Veröffentlichung zu diesen Menschenrechts-Verträgen bzw. Staatenprüfverfahren und entsprechende zeitnahe Informationen an die Zivilgesellschaft.

Auf Grund der umfassenden – durch vielfältige Studien belegten - Benachteiligungen von Frauen und Mädchen und anderer Betroffenen - und um Maßnahmen zur Förderung der Chancengleichheit einleiten zu können, ist die umfassende Veröffentlichung aller Dokumente – auch digital – dringend erforderlich.

Der Landesfrauenrat bietet auf seiner aktuellen Webseite eine gute Gelegenheit, um durch die umfängliche Veröffentlichung dieser Informationen der engagierten Zivilgesellschaft mehr Partizipation bei Entscheidungs-, Umsetzungs- und Monitoringprozessen zu ermöglichen.

Gerade in der jetzigen politischen Situation in Sachsen-Anhalt und den exorbitant gestiegenen und massiven Angriffen auf frauen- und gleichstellungspolitisch aktive Menschen ist die Auseinandersetzung und Einforderung der Einhaltung bestehenden Rechtes aus unserer Sicht dringend notwendig. Dazu eignen sich im Besonderen die genannten völkerrechtlichen Materialien.

Wir halten es daher für notwendig, dass der Landesfrauenrat die o.g. Dokumente auf der Webseite des Landesfrauenrates veröffentlicht und sie für die Mitgliedsverbände zugänglich macht.

Netzwerk Politischer Runder Tisch der Frauen/Geschlechtergerechtigkeit Magdeburg